



Hamburger Gehörlosen-Zeitung

Dr. Carnel und Deaf
Folklore » Seite 3

Coda – Treff » Seite 5

Deutschkurs » Seite 6

Englischkurs » Seite 7

Theater mit Gebärden-
sprachdolmetschen
» Seite 8

Hamburger Gehörlosen-
Zeitung » Seite 8/9

DGS Kurse – Termine
» Seite 12/13

Museumsführung mit
Gebärdensprache
» Seite 14

Info – Treff im Gehörlos-
enverband » Seite 15

SPORTSPIEGEL

Viele Berichte
» ab Seite 22
... und vieles mehr!

Wir heißen
Flüchtlinge
Willkommen



Wir heißen gehörlose
Flüchtlinge Willkommen! » Seite 4

HGZ 1/16

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, sind wir bereits im Neuen Jahr 2016! Mit 2015 haben wir vom Gehörlosenverband Hamburg ein sehr bewegtes Jahr erlebt. Es waren viele emotionale Momente dabei.

Eines der unvergesslichsten Momente in unserer Geschichte ist sicherlich der 08. Juli 2015. An diesem Tag wurde von Frau Dr. Stefanie von Berg in der Bürgerschaft ein Antrag zum Wahlpflichtfach Gebärdensprache eingereicht. Erstmals sehen wir eine Abgeordnete im Hamburger Parlament gebärden. Selbst zu später Stunde sind fast alle Abgeordneten der Bürgerschaft anwesend und stimmen mit großer Mehrheit zu. Die Besucherränge sind voll, fast vollzählig in Hand gehörloser Bürger. Großer Applaus und Händewedeln, wohin das Auge schaut.

Ein bewegender Moment.

Nicht weniger emotional sind unsere Welcome-Parties für die gehörlosen Flüchtlinge in Hamburg. Wir haben hier eine Helfer-Gruppe von 30 Gehörlosen und 40 Gebärdensprach-Dolmetscher, die ehrenamtlich agieren, um die bisher 50 ausfindig gemachten gehörlosen Flüchtlinge zu unterstützen. Das Schicksal vieler Flüchtlinge ist herzerreißend. Wir sind froh, hier als Gehörlose für andere Gehörlose etwas tun zu können. Darüber hinaus wollen wir natürlich nicht die hier in Hamburg lebenden Gehörlosen vergessen. Auch für dieses Jahr haben wir uns viel vorgenommen.

Im Blickpunkt dürften hier besonders die Novellierung des Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) sowie das geplante Bundesteilhabegesetz (BTHG) stehen. Von beiden Gesetzen erhoffen wir Gehörlosen viele Neuerungen, die sich nachhaltig und positiv auf unsere Lebensqualität auswirken.

Viel Zeit bleibt jetzt schon bald nicht mehr, wenn die nächsten Bundestagswahlen in 2017 anstehen. Bei unserem *Tag der Gehörlosen* hat Frau Hadjuk (GRÜNE) schon die Vertreter der Regierungsparteien darauf angesprochen, ob das noch für diese Legislaturperiode klappen wird. Aber bevor Gesetze beschlossen werden, müssen sie erst einmal als Entwürfe vorliegen und noch nachgearbeitet werden. Hier liegt auch ein Teil unserer Arbeit als Gehörlosenverband. Nach den bisher vorliegenden Informationen ist hier noch viel zu tun, wenn wir unsere Vorstellungen in diesen Gesetzen sehen wollen.

Wir als Gehörlose werden das nicht alleine schaffen. Wir brauchen die Unterstützung von anderen Behindertenverbänden, um hier gemeinsam mehr an Geltung und Gewicht gewinnen zu können. Im letzten Februar bin ich in den Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V. (LAG) gewählt worden, dem Dachverband behinderter und chronisch kranker Menschen, ihrer Freunde und Angehörigen in Hamburg. Durch die Mitarbeit lerne ich viel von anderen Menschen mit Behinderungen und deren Schwierigkeiten kennen, aber auch neue Wege und Lösungen. Diese Form der Zusammenarbeit ist für mich neu und stellt eine besondere Herausforderung dar, auch wegen der Kommunikation. Denn hierzu bin ich auf Gebärdensprach-Dolmetscher angewiesen, was aus personellen und finanziellen Gründen oft nicht einfach zu gestalten ist. Hier liegen die speziellen Herausforderungen gehörloser Menschen in der Partizipation und politischen Teilhabe.

Auch die LAG hat im letzten Jahr einen großen Meilenstein erringen können. Mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung mit den Staatsräten aller Hamburger Behörden sollte es künftig leichter sein, den Geist der UN-Konvention mit Leben zu füllen. Es öffnet behinderten Menschen und auch uns Gehörlosen neue Türen und Wege. Vor zwei Jahren schrieb ich an dieser Stelle, dass die Politik verstanden hat, dass zu einer gelungenen Inklusion die Gebärdensprache gehört. Dieses Bewusstsein ist aber noch nicht bei den ausführenden Behörden

Herausgeber

Gehörlosenverband Hamburg e.V.
Bernadottestraße 126-128, 22605 Hamburg
Tel: 040 / 88 20 51
Fax: 040 / 88 11 536
E-Mail: hgz@glvhh.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 76251 2051 0000 840 7903

Für die namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Redaktionsschluss: 15. Februar 2016

Aktuelle Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer Homepage: www.glvhh.de

angekommen. Nun haben wir also den nächsten Schritt vollzogen, wenn die Behörden über ihre Staatsräte mit im Boot sind. Wir sind entsprechend unserer Vision, die Gebärdensprache immer breiter in unsere Gesellschaft zu verankern, einen großen Schritt weiter gekommen. Es wird aber noch viel Kampf und Leidenschaft nötig sein, bis die Gebärdensprache einen selbstverständlichen Teil im alltäglichen Leben aller Menschen sein wird. Dafür setzen wir uns ein!

Herzlichst

Ihr
Ralph Raule



Dr. Carnel und Deaf Folklore



Als weltweit anerkannter Experte der Gehörlosen-Folklore hielt Dr. Simon J. Carmel vor knapp 100 Besuchern im Kulturzentrum einen interessanten Vortrag über das, was taube Menschen zum Lachen bringt und woran sie bei tauben Witzen und anderen Geschichten Spaß haben. Deaf Folklore wird immer wichtiger, weil seit 1965 die gehörlosen Menschen immer mehr stolz werden auf ihre Gebärdensprache, ihre Gehörlosenkultur, ihre Geschichte und Traditionen. Bei der Deaf Folklore geht es um die kulturelle Identität gehörloser Menschen, die gleiche Werte und persönliche Erfahrungen teilen. Dr. Carnel ist auch ein begeisterter Zauberer und zeigte zum Abschluss einige Zauberkunststücke. Die Zuschauer waren begeistert und waren froh, gekommen zu sein. Der Gehörlosenverband Hamburg konnte durch eigenen finanziellen Beitrag ermöglichen, dass die Zuschauer keinen Eintritt zahlen mussten.



Modernisiert!

Altenheim
für Gehörlose
Hamburg

Professionelle Betreuung und Pflege in familiärer Atmosphäre
Komfortable Zimmer mit eigener Dusche und WC

Der Service des Hauses umfasst
alle Leistungen des Pflegeversicherungsgesetzes daneben:

- Hausärztliche Betreuung - schmackhafte Kost aus eigener Küche
- Betreuungsangebote - Seniorengymnastik - Friseur - Fußpflege
- kulturelle Veranstaltungen - Ausfahrten - Kurzzeitpflege

Mellenbergweg 19 in 22359 Hamburg-Volksdorf
Tel.: 040/ 603 40 81 Fax: 040/ 603 24 19
Email: osbahr@stiftungsverbund.de
Homepage: www.stiftungsverbund.de

Wir heißen gehörlose Flüchtlinge Willkommen!

Am 7.10.2015 wurde der Aufruf und die Ankündigung „Wir heißen gehörlose Flüchtlinge Willkommen“ vom Gehörlosenverband Hamburg e.V. (GLVHH) noch einmal groß geschrieben und lud zu einer Infoveranstaltung ein, die nicht nur informierte, sondern auch einen beratenden Umfang enthielt. Ebenso unterstrich ein reichliches Büfett-Angebot das ernst gemeinte Willkommen. Kurz vor 16:00 Uhr kamen schon die ersten gehörlosen Flüchtlinge und gegen 16:30 Uhr begann die Informationsveranstaltung im bereits gut besuchten Saal. Unter einer entspannten, begeisterten Atmosphäre und interessierten Blicken, stellten sich der Vorstand Ralph Raule und der Geschäftsführer vom Gehörlosenverband Hamburg e.V. (GLVHH) Thomas Worsack zu Beginn der Veranstaltung selber einmal vor und informierten über ihre umfangreiche Tätigkeit in diesem Verband. Diese umfassen mitunter die politische Arbeit und unter anderem die Beratung und Hilfe zur Antragstellung von Schwerbehinderten- und Personalausweisen, was man als Gehörloser in Hamburg braucht und wissen muss, um in Hamburg zu leben und in die Gesellschaft integriert zu werden. Weiter informierte er darüber, dass das Flüchtlingsprojekt bereits seit Dezember 2014 beim Gehörlosenverband Hamburg e.V. bestehe und sich das Team seitdem stetig vergrößert habe. Asha Reijashekhar gehört seit März 2015 zu diesem Team und ist Ansprechpartnerin für taube Flüchtlinge und Migranten. In Ihrer Arbeit wird sie von zwei ehrenamtlich tätigen Teams unterstützt, dem Team für „fördern und wohnen AÖR“ und dem Team für „Freizeit- und Kommunikation“.

Ziele dieses Projektes sind es:

- 1) Gehörlose Flüchtlinge in Hamburg so schnell wie möglich zu erreichen
- 2) Ehrenamtliche Freizeit- und Kommunikationsbegleiterinnen für gehörlose Flüchtlinge anzubieten
- 3) Gehörlose Flüchtlinge in einem Flüchtlingsheim zusammenzulegen, um soziale Kontakte der Taubengemeinschaft zu fördern und Isolation zu vermeiden.



Was kann man unter Kommunikationsbegleitung verstehen?

Hierbei werden die Flüchtlinge und Migranten für eine bestimmte Zeit im Lebensalltag begleitet, um im Allgemeinen die deutsche Kultur und die Deutsche Gebärdensprache nahezubringen. Diese Hilfe gilt nur für das Bundesland Hamburg. Befinden sich gehörlose Kinder unter den Flüchtlingen, wird mit der Elbschule BildungsZentrum Hören und Kommunikation ein erster Kontakt für einen Hörtest hergestellt, um sie danach dort für einen Schulbesuch anzumelden.

Die meisten Betreuer der Flüchtlingsheime wissen nicht, dass die Elbschule eine Schule für Gehörlose ist. Und dies gilt es auch in diesem Projekt für Aufklärung zu sorgen.

Diese Aufklärung erfolgt hierbei durch eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Flüchtlings- und Migrationsteam vom GLVHH und den Hamburger Flüchtlingsheimen.



Nach dem Informationsvortrag konnten die Flüchtlinge und Migranten sich untereinander austauschen und Fragen an das Migrationshilfsteam stellen und Hilfestellungen erhalten, welche mit großem Dank angenommen wurden.

Wenn Sie weitere Fragen an das Team für Migration und Flüchtlinge haben, können Sie gerne an Frau Asha Reijashekhar schreiben:

asha.rajashekhar@glvhh.de

Coda-Treff Hamburg

Hallo liebe **Codas***,

habt Ihr wieder Lust auf ein Treffen?

Wann? 9.01.2016
Uhrzeit? 15:00 Uhr – 17:00 Uhr
Wo? Bernadottestrasse 126, 22605 Hamburg

Bei weiteren Fragen meldet euch gerne bei Petra Alaei per **Email** : petra.alaei@glvhh.de
oder **telefonisch**: 040 - 882051

Wir freuen uns wieder auf zahlreiches „Codacoming“ !:-)

Herzliche Grüße

Gehörlosenverband Hamburg  **e.V.**

*Coda: Child of deaf adults (Kind gehörloser Eltern/Erwachsener)


Bist Du auch ein Kind gehörloser Eltern?

Als Kind gehörloser Eltern, auch Coda* genannt, kann man meist nicht genau greifen, was anders ist.

Denn, was soll schon anders sein, wenn man es nicht anders kennt in der Gebärdensprachkultur und –Gesellschaft groß zu werden, sowie auch gleichzeitig in der hörenden Sprachkultur und –Gesellschaft zu leben?

Erst durch die Reflektion von Kindern hörender Eltern, merkt man allmählich, dass man „anders“ ist. Aber was ist das „anders“ sein? Was macht einen Coda aus? Dieses Nicht-Wissen führt in nicht wenigen Fällen zu Identitätsproblemen.

Fühlst du Dich angesprochen und bist Du ein Kind gehörloser Eltern?

Dann bist du herzlich eingeladen bei unseren regelmäßigen  dabei zu sein!

Bei weiteren Fragen könnt ihr gerne an: petra.alaei@glvhh.de schreiben.

Herzliche Grüße



Gehörlosenverband Hamburg e.V.

*Coda= Child of deaf adults – Kind gehörloser Eltern



Deutschkurs



Gemeinsam besser Verstehen und Lernen!

Deutschkenntnisse verbessern oder auffrischen? Für Beruf und Alltag?

Wie war das noch mal mit den 4 Fällen? Wie schreibe ich am besten eine E-Mail? Wie kann ich besser mit meinen Kollegen kommunizieren? Wie kann ich Texte besser verstehen?

Der Gehörlosenverband Hamburg e.V. bietet für das Frühjahr 2016 wieder neue Deutschkurse an.

Wir bieten:

- Professionellen Unterricht durch erfahrene Dozenten
- taube Dozenten, die Deutschkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache vermitteln
- Abwechslungsreiche Lernmaterialien
- entspannte Lernatmosphäre und kleine Lerngruppen
- Wünsche von Kursteilnehmern zu Kursinhalten können berücksichtigt werden



Wer?

Conny Laura Haenel, taub, Studentin an der Universität Hamburg.

Wann?

Immer **Dienstag abends**, wöchentlich, in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr (Uhrzeit evtl. noch flexibel)

Der Deutschunterricht beginnt am **Dienstag, 26.01.2016 – Kurs-Nr. D1/2016.**

1. Info-Treff am Dienstag, **19.01.2016 um 17:00 Uhr**, ca. 1 Stunde.

Anmeldeschluss ist Montag, 11.01.2016!!

Wo?

Hier im Clubheim, Bernadottestr. 128 in 22605 Hamburg-Othmarschen.

Teilnahmebedingungen:

- Nur für gehörlose oder schwerhörige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- Die Kurse laufen über 3 Monate mit insgesamt 36 Unterrichtsstunden
- Ein Kurs wird durchgeführt, wenn mindestens 6 Personen teilnehmen
- Die Kosten für den Kurs übernimmt das **Integrationsamt Hamburg!**
- Anmeldung erforderlich (Formular auch unter www.glvhh.de).

Interessiert? Dann melde Dich an per **Fax: 040 – 88 11 536** oder per **E-Mail: projekte@glvhh.de**.

Wir freuen uns auf Dich!



We can learn together!

Englisch – für Beruf und privat!

Willst Du **Englisch richtig verstehen und schreiben** – im Beruf und Alltag?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

Der **Gehörlosenverband Hamburg e.V.** bietet für das **Frühjahr 2016** wieder neue Englischkurse an:



Wir bieten:

- Professionellen Unterricht durch erfahrene Dozenten
- taube Dozenten, die Englisch (Muttersprachler) in Deutscher Gebärdensprache vermitteln
- Abwechslungsreiche Lernmaterialien
- entspannte Lernatmosphäre und kleine Lerngruppen
- Wünsche von Kursteilnehmern zu Kursinhalten können berücksichtigt werden

Little by little! (Schritt für Schritt!)



Wer?

Pinky Gehrcke, taub, geboren in New York City/USA, sie gebärdet in ASL, BSL und DGS

Wann?

Immer **Dienstag abends**, wöchentlich, in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr (Uhrzeit evtl. noch flexibel)

Der Englischunterricht beginnt am **Dienstag, 26.01.2016** – Kurs-Nr. **E1/2016**.

1. Info-Treff am Dienstag, **19.01.2016 um 17:00 Uhr**, ca. 1 Stunde.

Anmeldeschluss ist Montag, 11.01.2016!!

Wo?

Hier im Clubheim, Bernadottestr. 128 in 22605 Hamburg-Othmarschen

Teilnahmebedingungen:

- Nur für gehörlose oder schwerhörige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- Die Kurse laufen über 3 Monate mit insgesamt 36 Unterrichtsstunden
- Ein Kurs wird durchgeführt, wenn mindestens 6 Personen teilnehmen
- Die Kosten für den Kurs übernimmt das **Integrationsamt Hamburg!**
- Anmeldung erforderlich (Formular auch unter www.glvhh.de).

Interessiert? Dann melde Dich an per **Fax: 040 – 88 11 536** oder per **E-Mail: projekte@glvhh.de**.

Wir freuen uns auf Dich!



Ernst Deutsch Theater

Theater Plus – Termine für die Spielzeit 2016

Das Ernst Deutsch Theater bietet regelmäßig Aufführungen mit Gebärdensprachdolmetschern an. Eine Terminübersicht finden Sie hier:

Donnerstag 04.02.2016 19.30 Uhr **Die Opferung von Gorge Mastromas** – Dennis Kelly
Mittwoch 24.02.2016 20.00 Uhr **plattform - Festival** – Eröffnung

Eine kostenlose Einführung in das Theaterstück mit vielen verschiedenen Informationen ist eine Stunde vor der Theaterraufführung möglich. Die Einführung findet im „Foyer“ statt und wird auch gedolmetscht.

Empfehlung vom Theater: Für die Kartenreservierung einen Platz in der Mitte nehmen ab Reihe Nr. 5. Bitte in der E-Mail (tickets@ernst-deutsch-theater.de) oder im Fax (040-22701425) schreiben, dass Sie gehörlos sind, dann werden die bestmöglichen Plätze reserviert.

Schwerhörige Zuschauer können an der Garderobe (gegen Pfand) auch eine Hörhilfe kostenlos ausleihen.



Hamburger Gehörlosen-Zeitung wird 30!

Am 28. Januar 2016 hat die Hamburger Gehörlosen-Zeitung ihr 30jähriges Jubiläum erreicht.

Darauf kann man wohl zu Recht stolz sein, und es hat sich einiges getan bis heute.

Früher wurde die erste Zeitung von insgesamt acht Seiten noch mit einer Schreibmaschine geschrieben. Beim Lesen der ersten Ausgabe kommt doch schon mal ein Gefühl der Nostalgie in einem hoch, was noch durch das Vorwort verstärkt wird.

Gebärdensprache war schon immer ein wichtiges Thema und eine Herzensangelegenheit in unserer

Gehörlosen-Gesellschaft und es war ein recht beschwerlicher Weg bis zur Anerkennung dieser in der hörenden Gesellschaft.

Damit sind wir lange noch nicht angekommen. Dennoch sind das Bewusstsein, das Verstehen und der Respekt gegenüber der Gebärdensprache, der Gebärdensprachgesellschaft und der Gebärdensprachkultur stetig in der hörenden Gesellschaft gewachsen. Dieses war und ist nur durch mehrfach großes Engagement und konsequente Aufklärungsarbeit möglich. Dazu hat auch die Hamburger Gehörlosen-Zeitung ihren wichtigen Beitrag geleistet.



Hamburger Gehörlosen-Zeitung

Heft-Nr. 1, 1. Jahrgang, 28. Januar 1986

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich hoffe, daß die neue Form dieser Zeitung Ihnen gefällt. Das Konzept sieht vor, daß sie langfristig zu einem wichtigen, informativen Blatt für alle Gehörlosen und Hörende in Hamburg und in der Umgebung umgestaltet wird.

Sie soll nicht endgültig sein, sondern offen für die Verbesserungen und die Anregungen von Euch. Ich bin offen für die Kritik, die ich beherzigen werde, wenn sie machbar ist.

Das stärkste Merkmal der Gehörlosen ist die eigene Sprache, die jedoch von vielen, besonders den "Oralisten", verleugnet wird.

Im Enzyklopädischen Lexikon von Meyer wird unsere Sprache als Gebärdensprache (auch als Taubstummensprache) bezeichnet. Ich bin der Auffassung, daß wir diese nicht länger verleugnen und verstecken sollen. Denn sonst geht unsere stärkste soziale Bindung verloren. Außerdem ist die Gehörlosen-Welt eine Realität, die die Hörenden zu akzeptieren haben.

Aus diesem Grund wird der Titel zuerst in unserer Sprache angegeben.

Es würde mich sehr freuen, wenn sich einige von Euch zur Mitarbeit bei mir melden. Diese Zeitung soll kein Einmannbetrieb sein, sondern alle zum Nachdenken und Mitarbeiten anspornen.

Mit herzlichem Gruß!

Heiko Heitmann
Kulturreferent

Impressum

Herausgeber: Landesverband der Gehörlosen Groß-Hamburgs e.V.
 Redaktion: Heiko Heitmann, Salomon-Petri-Ring 4, 2000 Hamburg 74
 Druck: M + R Druckladen GmbH., Rentzelstr. 46, 2000 Hamburg 13
 Auflage: 1.200
 Erscheinungsweise: vierteljährlich
 Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 10. März 1986

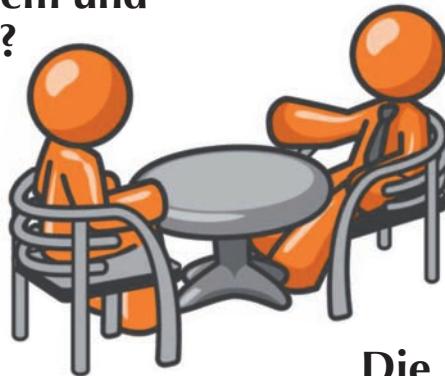
Allgemeine Beratung



für taube und schwerhörige Menschen sowie ihre Angehörigen

Sie haben ein Problem und wissen nicht wohin?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!



Die Beratung ist kostenlos.

Beratung und Hilfe...

- für alle Fragen aus dem persönlichen Bereich (z.B. Wohnung, Geld, Rente, Schwerbehindertenrecht, Schulden usw.)
- bei Problemen am Arbeitsplatz
- beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen
- bei Kontakt mit Behörden, Jobcenter, Krankenkassen usw.
- beim Telefonieren für Auskünfte
- für Hilfsmittel (z.B. Lichtklingel, Wecker etc.)
- im Umgang mit der Hörbehinderung

Wann? Dienstags von 15 - 18 Uhr
Mittwochs von 10 Uhr - 15 Uhr

Ohne Anmeldung! Einfach vorbeikommen und Wartezeit mitbringen.

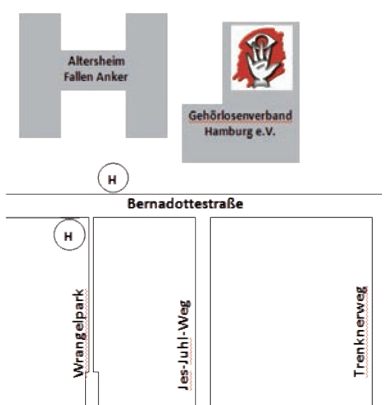
Wenn die Beratung ausfällt, dann steht diese Information auf unserer Homepage. Am besten vorher nachschauen www.glvhh.de !

Wer? Dipl.-SozÖk. Dipl.-Wijur., Thomas Worseck
Geschäftsführer vom Gehörlosenverband Hamburg.
Thomas Worseck berät Sie in Gebärdensprache und auch in Lautsprache!



Wo? Im Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen,
Bernadottestr. 128, 22605 Hamburg-Othmarschen

Anfahrt? Mit HVV: Vom Bahnhof Altona mit Bus M15 Richtung *Agathe-Lasch-Weg* oder *Klein Flottbek*, Haltestelle *Wrangelpark* aussteigen und 100 Meter zu Fuß.



Vielen Dank Achim Müller!

Wie die Zeit vergeht!

Mehr als 12 Jahre hat Achim Müller, „Fips“ genannt, uns mit seiner Arbeit und seinem Können als Wirt beehrt.

Ohne mit der Wimper zu zucken nahm er jedes Mal den Weg von Kiel nach Hamburg zum Clubheim, Bernadottestrasse 126 auf sich, um mit seiner Anwesenheit, besonders mit seinen Kochkünsten und leckeren Cocktails, die Gäste zu erheitern.



Achim Müller im Jahre 2003



Und hier am 18.12.2015

Wir sagen Danke Fips! Bleib gesund und alles Gute für deinen weiteren beruflichen Weg!

HGZ Redaktion

Altenheim für Gehörlose
Mellenbergweg 19, 22359 Hamburg

Kaffeeklatsch 2016

Liebe Senioren!

Im Altenheim für Gehörlose wird regelmäßig am **1. Samstag** im Monat ein Kaffeeklatsch veranstaltet.
Ausnahme: im Januar, August und Dezember findet Kein Kaffeeklatsch statt.

Sie alle sind herzlich eingeladen, sich an den unten genannten Samstagen im Altenheim zu treffen und bei Kaffee und Kuchen miteinander zu unterhalten.

Geöffnet ist von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Kaffee und Kuchen sowie verschiedene Getränke können Sie im Altenheim kaufen.

Die Termine sind am:

6. Februar	2. Juli
5. März	3. September
2. April	1. Oktober
7. Mai	5. November
4. Juni	

Wir freuen uns über Ihren Besuch!



www.gebaerde-mit-mir.de



Lust auf Gebärdensprache? Neue Kurse ab Januar 2016

Im **Januar 2016** startet das 1.Halbjahr unserer **Gebärdensprachkurse** in den Räumlichkeiten des **Gehörlosenverband Hamburg e. V.** in der **Bernadottestraße 126 – 128** in 22605 Hamburg.
Wie immer ausdrucksstark und lebendig, wie die Sprache selbst.

Termine für Anfänger:

DGS 1

Abendkurse (180 € für 10 Abende), 1 mal wöchentlich		
Kurs-Nr. 1111	ab den 12.01.2016	Di: 18:30 bis 20:00 Uhr
Kurs-Nr. 1112	ab den 04.04.2016	Mo: 18:30 bis 20:00 Uhr

Kompaktkurse (210 € Mo – Fr)		
Kurs-Nr. 1131	18.01. – 22.01.2016	Mo-Do: 09:00 bis 15:00 Uhr Fr: 09:00 bis 14:00 Uhr
Kurs-Nr. 1132	22.02. – 26.02.2016	
Kurs-Nr. 1133	25.04. – 29.04.2016	
Kurs-Nr. 1134	23.05. – 27.05.2016	
Kurs-Nr. 1135	27.06. – 01.07.2016	

Wochenendkurse (180 €) 2x Sa. + So.		
Kurs-Nr. 1121	23./24.01. und 06./07.02.2016	Sa und So: 09:30 bis 14:30 Uhr
Kurs-Nr. 1122	11./12.06. und 25./26.06.2016	

In diesen Anfängerkursen werden die verschiedenen Möglichkeiten der visuellen und gestischen Kommunikation gelehrt. Es werden erste einfache Satzübungen der deutschen Gebärdensprach-Grammatik sowie grundlegende Vokabeln vermittelt.

Termine für Fortgeschrittene:

DGS 2

Abendkurse (180 € für 10 Abende), 1 mal wöchentlich		
Kurs-Nr. 1211	ab den 11.01.2016	Mo: 18:30 – 20:00 Uhr
Kurs-Nr. 1212	ab den 05.04.2016	Di: 18:30 – 20:00 Uhr

Kompaktkurse (210 € Mo – Fr)		
Kurs-Nr. 1231	08.02. – 12.02.2016	Mo-Do: 09:00 bis 15:00 Uhr Fr: 09:00 bis 14:00 Uhr
Kurs-Nr. 1232	07.03. – 11.03.2016	
Kurs-Nr. 1233	09.05. – 13.05.2016	
Kurs-Nr. 1234	06.06. – 10.06.2016	

Wochenendkurse (180 €) 2x Sa. + So.		
Kurs-Nr. 1221	02./03.04. und 16./17.04.2016	Sa und So: 09:30 bis 14:30 Uhr

DGS 3

Abendkurse (180 € für 10 Abende), 1 mal wöchentlich		
Kurs-Nr. 1311	ab den 14.01.2016	Do: 18:30 – 20:00 Uhr

Kompaktkurse (210 € Mo – Fr)		
Kurs-Nr. 1331	11.04. – 15.04.2016	Mo-Do: 09:00 bis 15:00 Uhr Fr: 09:00 bis 14:00 Uhr
Kurs-Nr. 1332	20.06. – 24.06.2016	

Wochenendkurse (180 €) 2x Sa. + So.		
Kurs-Nr. 1321	04./05.06. und 18./19.06.2016	Sa und So: 09:30 bis 14:30 Uhr

DGS 4

Abendkurse (180 € für 10 Abende), 1 mal wöchentlich		
Kurs-Nr. 1411	ab dem 07.04.2016	Do: 18:30 – 20:00 Uhr

Kompaktkurse (210 € Mo – Fr)		
Kurs-Nr. 1431	13.06. – 17.06.2016	Mo-Do: 09:00 bis 15:00 Uhr Fr: 09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenendkurse (180 €) 2x Sa. + So.		
Kurs-Nr. 1421	09./10.01. und 23./24.01.2016	Sa und So: 09:30 bis 14:30 Uhr

DGS 5

Kompaktkurse (210 € Mo – Fr)		
Kurs-Nr. 1531	15.02. – 19.02.2016	Mo-Do: 09:00 bis 15:00 Uhr Fr: 09:00 bis 14:00 Uhr

Konversationskurs

Konversationskurs (110 € für 10 Abende) DGS 5 Kenntnisse erforderlich		
Kurs-Nr. 15K1	ab dem 14.01.2016	Do. 19:00 bis 20:30

Alle Kompaktkurse sind in Hamburg als Bildungsurlaub anerkannt sowie für Teilzeitbeschäftigte aus Niedersachsen.

Individuelle Einzel- und Gruppenkurse, auch in Hinblick auf besondere Themenwünsche, sind ebenfalls möglich. Fragen Sie gerne bei uns nach.

Wollen Sie lieber erst einmal in einen Kurs hinein schnuppern? Diese Möglichkeit bieten unsere **kostenlosen Schnupperkurse**, einmal im Monat von 18:00 – 18:45 Uhr.

Unsere nächsten Termine 2016: 7. Januar, 4. Februar, 3. März, 7. April

SchülerInnen und StudentInnen erhalten ermäßigte Preise:

Abendkurs / Wochenendkurs statt 180€ für 160€, Kompaktkurs statt 210€ für 190€.

Fördermitglieder erhalten ebenfalls einen ermäßigten Preis:

Abendkurs/Wochenendkurs statt 180€ für 170€, Kompaktkurs statt 210€ für 200€.

Sie möchten mehr über unsere Kursangebote und Schnupperkurse erfahren? Dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.gebaerde-mit-mir.de oder rufen Sie uns an unter:

Tel.: 040-882051.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Museumsführung in Deutscher Gebärdensprache

Termine für das 1. Quartal 2016

Stiftung Historische Museen Hamburg

MUSEUMSDIENST HAMBURG

im Hamburg Museum

Kultur- und Kunstvermittlung
in Deutscher Gebärdensprache

Holstenwall 24 | 20355 Hamburg

Bildtelefon: 040 - 311 08 003

E-Fax: 040 - 427 925 324

Skype: museumsdienstHH

Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de

www.museumsdienst-hamburg.de

Führungsangebote in Deutscher Gebärdensprache

Anmeldung ist erwünscht. Sie können aber auch spontan kommen.

*Kosten: Museumseintritt an der Kasse
(Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis)*

Sonntag, 10. Januar 2016, 13 Uhr

Sonntag, 7. Februar 2016, 13 Uhr

HAMBURGER KUNSTHALLE

Glockengießerwall, direkt am Hbf

Nolde in Hamburg

18. September 2015 - 10. Februar 2016

Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Sonntag, 24. Januar 2016, 13 Uhr

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE

Steintorplatz, direkt am Hbf

Jugendstil. Die große Utopie

17. Oktober 2015 - 7. Februar 2016

Info: www.mkg-hamburg.de

Sonntag, 17. Januar 2016, 13 Uhr

Dienstag, 2. Februar 2016, 11 Uhr

HAMBURGER RATHAUS

Rathausmarkt

Fußball im Nationalsozialismus

14. Januar - 7. Februar 2016

Info: www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de

Montag, 4. Januar 2016, 19 Uhr

Dienstag, 12. Januar 2016, 11 Uhr

Sonntag, 20. März 2016, 13 Uhr

MUSEUM DER ARBEIT

Wiesendamm 3, direkt neben S/U-Bahn Barmbek

Zwangsarbeit. Die Deutschen, die Zwangsarbeiter und der Krieg

5. November 2015 - 3. April 2016

Info: www.museum-der-arbeit.de

Sonntag, 3. Januar 2016, 13 Uhr

Dienstag, 19. Januar 2016, 11 Uhr

Sonntag, 28. Februar 2016, 13 Uhr

HAMBURG MUSEUM

(ehem. Museum f. Hamburgische Geschichte)

Holstenwall 24, U3 St. Pauli

Hamburg ins Gesicht geschaut. Porträts aus fünf Jahrhunderten

25. November 2015 - 6. März 2016

Info: www.hamburgmuseum.de

Sonntag, 21. Februar 2016, 13 Uhr

Dienstag, 1. März 2016, 11 Uhr

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE

Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof

No Name Design

11. Dezember 2015 - 3. April 2016

Info: www.mkg-hamburg.de

Donnerstag, 21. Januar 2016, 19 Uhr

Sonntag, 14. Februar 2016, 13 Uhr

Sonntag, 3. April 2016, 13 Uhr

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße

Africa's Top Models. Schönheitsideale – Ideale Schönheit

7. November 2015 bis So 6. November 2016

Info: www.voelkerkundemuseum.com

Sonntag, 1. Mai 2016, 13 Uhr

HAMBURGER KUNSTHALLE

Glockengießerwall, direkt am Hbf

Eckersberg. Faszination. Wirklichkeit.

Das Goldene Zeitalter der dänischen Malerei

11. Februar - 16. Mai 2016

Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Kosten: 7,- €

Donnerstag, 14. Januar 2016, 19 Uhr

HAMBURGER KUNSTHALLE

Glockengießerwall, direkt am Hbf

Franz Ludwig Catel. Italienbilder der Romantik

16. Oktober 2015 - 31. Januar 2016

Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Donnerstag, 11. Februar 2016, 19 Uhr

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE

Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof

No Name Design

11. Dezember 2015 - 3. April 2016

Info: www.mkg-hamburg.de

Donnerstag, 3. März 2016, 19 Uhr
HAMBURGER KUNSTHALLE
Glockengießerwall, direkt am Hbf
Eckersberg - Faszination Wirklichkeit
Das Goldene Zeitalter der dänischen
Malerei

11. Februar - 16. Mai 2016

Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Donnerstag, 7. April 2016, 19 Uhr
MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE
Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof
Hamburg in den zwanziger Jahren. Ansichten und Visionen.

17. November 2015 - 30. Oktober 2016

Info: www.mkg-hamburg.de

Vorschau:

Langer Nacht der Museen

Samstag, 9. April 2016, 18 - 2 Uhr

Ort und Thema wird noch bekannt gegeben.

Info – Treff im Gehörlosenverband

mit Thomas Worseck



Wann?

immer mittwochs von 18:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr am

20.01.2016 - Thema wird noch bekannt gegeben.

17.02.2016 - Thema wird noch bekannt gegeben.

30.03.2016 - Thema wird noch bekannt gegeben.

Wo?

Im Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen,
Bernadottestr. 128, 22605 Hamburg.

Die genauen Themen und eventuelle Änderungen werden rechtzeitig auf unserer Homepage oder per Newsletter bekanntgegeben.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Neue Mitarbeiterin beim Gehörlosenverband Hamburg e.V.



Frau **Dagmar Mavaddat** ist seit Anfang November 2015 neue Mitarbeiterin im Gehörlosenverband Hamburg e.V.

Wir freuen uns sehr über den Teamzuwachs und über eine gute Zusammenarbeit mit ihr.



Evangelische Gehörlosenseelsorge

Termine Januar-März 2016

- 10.01.2016** **15.00 Uhr**
Abendmahlsgottesdienst, Kirche am Markt in Niendorf, anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus; U2 und Metrobus 5 Niendorf-Markt
- 11.01.2016** **14.15-17.00 Uhr**
Missionsnätkreis im Gemeindehaus der Kirche Willinghusen; Lohe 2, 22885 Barsbüttel; Bus 263 ab Wandsbek-Markt
- 12.01.2016** **18.00-19.30 Uhr**
Gebärdenchor, St. Georgs Kirchhof 19, Kleiner Saal U/S Hauptbahnhof
- 14.01.2016** **10.30 Uhr**
Gottesdienst im Altenheim für Gehörlose, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19, U1 Volksdorf
- 17.01.2016** **14.00 Uhr**
Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche, gedolmetscht, Hauptkirche St. Michaelis, Englische Planke 1; S-Bahn Stadthausbrücke, U 3 Rödingsmarkt
- 24.01.2016** **15.00 Uhr**
Abendmahlsgottesdienst, St.-Johannis-Kirche Eppendorf, anschl. Kaffeetrinken im Alten Pastorat, Ludolfstr., U1 Kellinghusenstraße oder Hudwalckerstraße
- 01.02.2016** **14.15-17.00 Uhr**
Missionsnätkreis im Gemeindehaus der Kirche Willinghusen; Lohe 2, 22885 Barsbüttel; Bus 263 ab Wandsbek-Markt
- 07.02.2016** **15.00 Uhr**
Predigtgottesdienst, Christuskirche Othmarschen, anschl. Kaffeetrinken; Roosens Weg 28, Bus M 15 bis Agathe-Lasch-Weg
- 09.02.2016** **18.30-20.00 Uhr**
Gebärdenchor, St. Georgs Kirchhof 19, Kleiner Saal U/S Hauptbahnhof
- 13.02.2016** **15.00 Uhr**
(Achtung: nachmittags!!!), Spiel und Spaß für Groß und Klein, Jung und Alt: Familiengottesdienst in Gebärdensprache, anschl. Frühstücksbüfett, Basteln und Spielen, Martin-Luther-Kirche Hamburg-Alsterdorf, Bebelallee 156; U1 Alsterdorf
- 14.02.2016** **15.00 Uhr**
Predigtgottesdienst, auch für Taubblinde, Christuskirche Wandsbek, anschl. Gemeindeversammlung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus: Der Gemeindevorstand berichtet aus seiner Arbeit; U 1 Wandsbek-Markt
- 18.02.2016** **10.30 Uhr**
Gottesdienst im Altenheim für Gehörlose, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19, U1 Volksdorf
- 24.02.2016** **19.00 Uhr**
Hauskreis in der Wohnanlage Am Bronzehügel 83
- 25.02.2016** **19.00 Uhr**
Biblische Gesprächsrunde in der Wohngruppe Tunnkoppelring 2
- 04.03.2016**
Weltgebetstag der Frauen – gedolmetscht, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben; Hauptkirche St. Petri, Bei der Petrikerkirche 2; U 3 Mönckebergstr. od. Rathaus und U 1 Steinstr.
- 06.03.2016** **15.00 Uhr**
Abendmahlsgottesdienst, St.-Johannis-Kirche Harburg, anschl. Kaffeetrinken, Bremer Str. 9; S3 Harburg Rathaus
- 07.03.2016** **14.15-17.00 Uhr**
Predigtgottesdienst, auch für Taubblinde, Christuskirche Wandsbek, anschl. Große Weihnachtsfeier im Gemeindehaus bei Kaffee + Kuchen; U1 Wandsbek-Markt
- 07.12.2015** **14.15-17.00 Uhr**
Missionsnätkreis in der Cafeteria der Turnhalle Willinghusen; Bus 263 ab Wandsbek-Markt
- 08.03.2016** **18.00-19.30 Uhr**
Gebärdenchor, St. Georgs Kirchhof 19, Kleiner Saal U/S Hauptbahnhof
- 10.03.2016** **10.30 Uhr**
Gottesdienst im Altenheim für Gehörlose, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19, U1 Volksdorf
- 28.03.2016** **10.00 Uhr!**
Abendmahlsgottesdienst, auch für Taubblinde, Christuskirche Wandsbek, anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus; U 1 Wandsbek-Markt

Weltgebetstag der Frauen am 4. März 2016, Hauptkirche St. Petri, Hamburg

Von Jahr zu Jahr entdecken immer mehr gehörlose Teilnehmer diesen besonderen Gottesdienst: den Weltgebetstag der Frauen – kulturell bunt und stimmungsvoll, das Thema nachdenklich und ermutigend. Der Gottesdienst in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg wird gedolmetscht. Frauen aus Kuba haben die Texte für den Gottesdienst vorbereitet zum Thema: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf.“ Der Weltgebetstag wird in 170 Ländern gefeiert; deshalb sind Christen aus der ganzen Welt durch diesen Gottesdienst miteinander verbunden. Herzliche Einladung! Übrigens: Auch Männer sind willkommen!

Ihre Ansprechpartnerin:

Pastorin Systa Ehm
 Wiesenstraße 4e
 22885 Barsbüttel
 E-Mail: systa.ehm@seelsorge.nordkirche.de
 Handy: 0151-553 889 21
 Fax: 040 / 675 906 11
 Tel.: 040 / 675 33 96
 Auch auf Facebook unter Systa Ehm

Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen in Hamburg



Termine für das 1. Quartal 2016

Januar 2016

06.01. Kleiner Seniorenkreis	13.00-18.00Uhr
13.01. Großer Seniorenkreis	13.00-18.30Uhr
20.01. Kleiner Seniorenkreis	13.00-18.00Uhr
20.01. Info - Treff mit Thomas Worseck	18.00-20.00Uhr
27.01. Großer Seniorenkreis	13.00-18.30Uhr
30.01. AGUV (Versammlung)	16.00-21.00Uhr

Februar 2016

03.02. Kleiner Seniorenkreis	13.00-18.00Uhr
10.02. Großer Seniorenkreis (Faschingsfest)	13.00-18.30Uhr
17.02. Kleiner Seniorenkreis	13.00-18.00Uhr
17.02. Info - Treff mit Thomas Worseck	18.00-20.00Uhr
24.02. Seniorenkreis	13.00-18.30Uhr
27.02. AGUV (Versammlung)	16.00-21.00Uhr

März 2016

02.03. Kleiner Seniorenkreis	13.00-18.00Uhr
09.03. Großer Seniorenkreis	13.00-18.30Uhr
12.03. AGUV	12.00-18.00Uhr
16.03. Kleiner Seniorenkreis	13.00-18.00Uhr
23.03. Großer Seniorenkreis - Osterkaffee - Fest	13.00-18.30Uhr
30.03. Info - Treff mit Thomas Worseck	18.00-20.00Uhr

Weitere Termine und Änderungen werden immer auf der INFO-TAFEL und im Kalender unserer Homepage unter www.glvhh.de bekannt gegeben.

Oktoberfest im Seniorenkreis am 23. September 2015



Wie vor einem Jahr fand dieses Mal wieder ein Oktoberfest statt und die Teams vom Seniorenkreis hatten einen Tag vorher alles wunderschön im bayerischen Stil dekoriert. Am nächsten Tag kamen 79 Senioren zur Feier, darunter 6 Berliner, die überraschend in Hamburg zu Besuch waren. Einige trugen wieder bayerische Trachten aus Liebe oder um ein Gefühl wie beim Oktoberfest in München zu erleben.



Zum Essen gab es reichlich Weißwürste, Leberkäse, Krautsalat, Brezeln und Brot und sogar auch Bier vom Fass.



Zur guten Verdauung wurden Obstler nach dem Essen getrunken. Zur Unterhaltung haben die Spielerinnen und Spieler vier große Nägel mit dem Hammer kräftig in einen Holzbalken geschlagen. Wer den Nagel vollständig oder am tiefsten einschlagen konnte, bekam als Preis eine Flasche Sekt. So wurde lustig und mit guter Laune gefeiert, dann gingen einige als es dunkel wurde schon langsam heim und andere blieben mit bester Stimmung noch bis 21.30 Uhr im Clubheim. Dank an die Senioren-Teams, die fleißig und eifrig geholfen und dekoriert hatten.

Seniorenkreis

Senioren-Radtour



Wir trafen uns vormittags am Harburger Bahnhof(ZOB).

Insgesamt waren wir 6 RadlerInnen, davon waren 2 Frauen. Von dort aus radelten wir nach Hamburg Altenwerder. Ein Dorf verschwand dort bereits Ende des 14. Jahrhunderts.

An der Süderelbe lebten die meisten Bewohner vom Fischfang oder von der Landwirtschaft. Im Jahre 1937 wurde Altenwerder in die Stadt Harburg eingemeindet, aber dem Ortsamt Süderelbe zugeordnet. Das Harburger Schloss aus dem Jahre 1900 konnten wir leider aus technischen und zeitlichen Gründen nicht von innen besichtigen.

Sehenswert waren auch der Harburger Hafen und die Schloßstrasse mit seinen vielen schönen, historischen Fachwerkhäusern.

Dank des schönen Wetters hatte unsere Haut etwas Farbe bekommen. Im Anschluss an der Radtour, verbrachten wir schöne Nachmittagsstunden in einem deutschen Restaurant und füllten unsere leeren Mägen.

Edda Lührs als Radtourführerin hatte uns während der Tour viele Geschichten erzählt und eine tolle Führung gemacht. Unsere durchschnittliche Rad-Geschwindigkeit lag bei ca 15 Km/h.

Endstation war Buxtehude. Die gesamte Tourstrecke betrug ca. 38 Kilometer.

Endlich konnten wir warmes Mineralwasser zu uns nehmen. Denn wie man weiß, ist es wichtig ca. 1,5 bis 2 Liter pro Tag zu trinken, um fit zu bleiben. Das Durchschnittsalter unserer Gruppe lag bei 60 – 70 Jahre!!! Alle waren zufrieden mit Edda Lührs Führung. Nochmals Danke.

Geschrieben von R. Sethmann

Radtour am 1. August 2015 in Sankt Peter Ording Nord



18 RadlerInnen, 18 BummlerInnen und 4 WalkerInnen trafen gegen 10 Uhr in Sankt Peter Ording Nord ein. Wir waren eine Gruppe von hörgeschädigten aus Hamburg, Schleswig Holstein und Niedersachsen, sogar zwei aus Erfurt waren dabei. Die Ebbe legte einen circa 500 Meter breiten und elf Kilometer langen Wattstrand frei, was uns bei unserem Zielort reichlich Zeit ließ, uns in einem der Pfahlbauten-Restaurants „Die Seekiste“ genüsslich eine Stärkung zu gönnen. Zweimal täglich mit der Ebbe, dem genannten Niedrigwasser, sinkt der Meeresspiegel an der Nordseeküste ganz beträchtlich und gibt große Teile des Wattenmeer Bodens frei. Mit auflaufendem Wasser, der Flut, wird diese Fläche wieder „unsichtbar“. Ein wunderbares Naturschauspiel, wie ich finde.



Den Gehzeiten weiter beobachtend radelten wir den Strand entlang unserem Ziel entgegen. Wir hielten uns trotz Ebbe lieber auf dem Radweg auf, dennoch mussten wir eine Pause einlegen, da Roswitha Schauenburg einen Plattfuß mit ihrem Fahrrad hatte. Wir waren etwas erstaunt darüber,

dass das Ventil nicht richtig befestigt war, und hatten uns gefragt, ob da wohl ein Fachmann am Werk gewesen war :-). Insgesamt sind wir circa 15 Kilometer erfolgreich geradelt. Alles in allem war die Radführung des Kieler nicht das was wir uns vorgestellt hatten. Es fehlte uns einfach die für uns dazugehörigen Erzählungen der Geschichte und Kultur über Sankt Peter Ording. Aber beim nächsten Mal kann es nur besser werden, dann sind wir auf Sylt!!!



R.Sethmann

Senioren – Tagesfahrt nach Berlin am 8. Oktober 2015



Morgens um 6.30 Uhr trafen sich 29 Senioren in Hamburg auf dem Bahnsteig 8 und fuhren mit dem Zug um 6:58 Uhr nach Berlin. Nach fast zweieinhalb Stunden kamen wir in Berlin an und der 2. Seniorenleiter Dieter Kreuzer holte uns ab und begrüßte uns herzlich. Vom neuen Lehrter Hauptbahnhof konnten wir gegenüber die Regierungsgebäude sehen und fuhren dann gleich mit der U-Bahn weiter zum Brandenburger Tor, wo wir ausstiegen. Das Brandenburger Tor und die Straße „Unter den Linden“ waren typischerweise überfüllt von vielen fleißigen Fototouristen. In nur wenigen Schritten entfernt, befand sich ein großer Gedenkort für die ermordeten Juden in Europa. Wir gingen am Potsdamer Platz vorbei und fuhren dann mit dem Bus zum Fernsehturm am Alexander Platz, wo wir hungrig ein warmes Essen in dem modernen Kaufhaus „Alex“ einnahmen. Nach einer halbstündigen Pause fuhren wir nach Tempelhof, wo wir vom Berliner Seniorenclub-Tempelhof empfangen wurden. Der Seniorenclub war in diesem Jahr im August und Oktober auch bei unseren Senioren-Trefftagen in Hamburg gewesen. Wir bekamen alle Kaffee und

Kuchen frei und klönten mit den Berlinern. Gegen 19:10 Uhr fuhren wir mit dem EC aus Ungarn von Berlin-Südkreuz heim und kamen um 21:30 Uhr in Hamburg an. Obwohl es viel geregnet hatte, war es eine schöne Tagesfahrt unter der Führung von Walter Lück.

Seniorenkreis

SPORTSPIEGEL

Vorwort Sportspiegel

Liebe Mitglieder, liebe Sportler/innen und liebe Leser/innen,

ein erfolgreiches Jahr ist vergangen, der Hauptvorstand ist wieder komplett: Rimma Kindel übernahm das Ehrenamt, Vizevorsitzende für Sport - der weibliche Anteil innerhalb des Vorstandes steigt!

Hervorheben möchte ich unsere Jugendmannschaft, die Deutscher Meister im Futsal und auf dem Kleinfeld wurde. Die bisherige Nachwuchsarbeit macht sich bezahlt und wir freuen uns, wenn die 1. Herren Nachwuchsspieler bekommen.

Im Oktober wurden 3 Dt. Meisterschaften im Tischtennis, Wasserball und Schwimmen durchgeführt. Auch hier wurden großartige Erfolge errungen. Die TT-Herrenmannschaft holte Gold und die Schwimm-Jugend ebenfalls 3x Gold.

Sehr erfreulich war das Interesse der Mitglieder an Trainer- und Schiedsrichterlehrgängen. Dies ist für uns ein gutes Zeichen dafür, dass die Motivation auflebt. Doch leider reicht unser Budget zur Finanzierung von Dolmetscheinsätze nicht aus, um allen gerecht zu werden. Diesbezüglich versuchen wir, mehr Unterstützung zu bekommen. Der Vorstand hat daher einen kurzen Vortrag im Rahmen des Hauptausschusses des Hamburger Sportbundes gehalten und den Dolmetscherbedarf und die damit verbundenen Kosten dargestellt. Weitere Fragen der anwesenden Vereins- und Verbandsfunktionäre konnten beantwortet werden. Anfang nächsten Jahres werden wir weitere Gespräche führen. Wir hoffen auf einen Durchbruch, so dass das Budget unseren Bedarfen entsprechend angepasst wird.

Viele Monate schwebte der Olympische Geist über uns allen. Der Vorstand nahm an verschiedenen Veranstaltungen teil und diskutierte mit diversen Vertretern aus der Politik über Barrierefreiheit

und eine mögliche Einbindung der Deaflympics. Doch leider hat die Bevölkerung sich anders entschieden und nun sind die Olympischen Spiele begraben worden. Ich möchte aber positiv hervorheben, dass durch den Besuch der Veranstaltungen viele Kontakte entstanden sind, die wird weiterhin gepflegt werden.

Liebe Mitglieder, wir haben in diesem Jahr eine schwere Entscheidung treffen müssen. Zur Bewältigung der steigenden Kosten musste der Vereinsgrundbeitrag nach vielen Jahren erhöht werden. Ab Januar 2016 gilt er nun. Wir bedanken uns für eure Unterstützung, Ermunterung und Zustimmung in dieser Sache.

Der geschäftsführende Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und den Sportler/innen viele sportliche Erfolge.

Tim Ladwig, Vereinsvorsitzender

Herzlichen Glückwunsch an

Irmgard Hoffmeister feiert am 22. Januar 2016 ihren 90sten Geburtstag; sie ist Mitglied im HGSV-BGS

Der Hamburger Gehörlosensportverein 1904 e.V. (HGSV 1904 e.V.) ist ein Sportverein von und für Hörgeschädigte in Hamburg und Umgebung. Der Verein hat zurzeit ca. 350 Mitglieder, die in 14 Sparten trainieren.

Wir suchen zum **01.09.2016** eine/n **hörgeschädigte/n gebärdensprachkompetente/n** Auszubildende/n zum/zur

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Folgende Voraussetzungen sind notwendig:

mindestens Realschulabschluss
Interesse an kaufmännischen Tätigkeiten
Interesse an Sport

Wir erwarten selbständiges Arbeiten, Flexibilität und Einsatzbereitschaft.

Wir bieten eine dreijährige Berufsausbildung, vielseitige Tätigkeitsfelder, eine Ausbildungsvergütung, duale Ausbildung in einer Hamburger Berufsschule mit Gebärdensprachdolmetschern sowie Organisation von Praktika bei verschiedenen Kooperationspartnern im Rahmen der Ausbildung.

Wir bieten an, dass der Interessent vor Ausbildungsbeginn ein Praktikum absolviert.

Für Rückfragen steht unser Geschäftsführer Herr Scheffel, Skype-Video-Chat: HGSV_GF; E-Mail geschaeftsstelle@hgsv.de zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis zum **27.01.2016** an die folgende Adresse per Post oder E-Mail zu senden:

HGSV 1904 e.V.
Geschäftsstelle
Stichwort „Ausbildung“
Bernadottestraße 126
22605 Hamburg
geschaeftsstelle@hgsv.de

1. Deutsche Gehörlosen Pokalmeisterschaften im Beach Waterpolo am 10. Oktober 2015 in Hamburg

Nach den Deutschen Gehörlosen Einzelsprintmeisterschaften im Schwimmen fand die 1. Deutsche Gehörlosen Pokalmeisterschaft im Beach Waterpolo im neuen Hallenbad in Wilhelmsburg statt. Auf zwei kleinen Spielfeldern in diesem Schwimmbad spielten 7 Mannschaften aus vier Bundesländern Wasserball. Nach ca. 30 Jahren trat die Mannschaft aus Bremen wieder an. Im ersten Spiel gewann Hamburg 1 gegen München 1 mit 7:4 Toren. Im hart umkämpften 2. Spiel gab es anschließend ein Unentschieden zwischen Hamburg 1 und Berlin 1 mit 7:7 Toren. In den drei nächsten Spielen Hamburg 1 gewann gegen Bremen, München 2 und Berlin 2. Hamburg 2 gewann gegen Bremen und Berlin 2, verlor aber gegen München 2, Berlin 1 und Hamburg 1. Berlin 1 und Hamburg 1 waren dann punktgleich. Bei der Tordifferenz lag Berlin 1 jedoch mit 8 Toren vorn. So gewannen die Berliner und Hamburg 1 wurde Zweiter. Hamburg 2 belegte abschließend den fünften Platz.



Team Hamburg 2

Abschlusstabelle: Tore Punkte

1. Berlin 1	72:26	11
2. Hamburg 1	66:28	11
3. München 1	51:32	8
4. München 2	35:59	5
5. Hamburg 2	33:62	4
6. Berlin 2	42:55	3
7. Bremen	26:63	0

Bei der Deutschen Gehörlosen Einzelsprintmeisterschaften im Schwimmen am 10. Oktober 2015 in Hamburg holte Melitta Simon (Jg. 2004) drei Titel in der Jugendklasse D (2004-2005) über 50 m Brust in 0:58,06 min., über 50 m Freistil in 0:54,07 min. und über 25 m Freistil in 0:21,22 min. Für die Gesamtleistung bekam sie ein kleines Handtuch. Ihr Bruder Til Simon (Jg. 2005) errang in der Jugendklasse D zweimal Silber über 50 m Brust in 1:24,12 min. und über 50 m Freistil in 1:20,46 min.

Beiden Schwimmern gratulieren wir herzlich!



Til Simon bei der Ehrung



www.essen2016.de

24. deutsches gehörlosen Sportfest

26.–28. 05. 2016 in Essen

Veranstalter:



Ausrichter



Förderer

Ulla Kuchemann-Flögel Klaus Mörnsel
transignum
Agentur für Gebärdensprachübersetzung in GBR



Deutschen Gehörlosen-Meisterschaften auf Kleinfeld der Jugendklasse, 11.-13.09.2015

Zwei Tage vor der Deutschen Gehörlosen Meisterschaft auf Kleinfeld (DGM) der Jugend fand ein Testspiel zwischen dem HGSV und dem ETSV Hamburg (B2, Bezirksliga) auf dem Sportplatz des ETSV Hamburg statt. In diesem Verein trainiert Daniel Volkmann. An dem Testspiel spielte Daniel Volkmann für den HGSV. Nach Absprache mit dem Trainer des ETSV Hamburg, Werner Niemyer, spielten die Mannschaften drei mal 20 Min. Der ETSV Hamburg stellte 18, der HGSV 10 Spieler. Der HGSV gewann mit 5:3. Es war ein faires Spiel. Der HGSV ist dem ETSV Hamburg dankbar, dass das Testspiel stattfinden konnte. Der ETSV Hamburg-Trainer wünscht dem Jugendmannschaft dem Erfolg und viel Glück.

Am 11. September 2015 trafen sich die meisten Spieler des HGSV am HBF Hamburg. Während 3 Spieler separat fahren, stiegen auf dem Weg nach Mannheim noch zwei weitere Spieler in Göttingen zu. In Mannheim übernachteten alle in einem preisgünstigen Hotel. Am Sonnabend nach dem Frühstück fuhren die Spieler gemeinsam nach Frankenthal zum Sportplatz, um die DGM auf Kleinfeld auszutragen.

Vor dem Beginn der DGM fand eine Mannschaftsbesprechung statt. Der Spielplan der DGM sah vor, dass jeder gegen jeden in einer Spielzeit von 1 x 12 Min. spielte. Das erste Spiel trug der HGSV gegen den GSV Düsseldorf aus. Die Düsseldorfer spielten sofort mit großem Druck, dem die Hamburger 2 Konter gegenetzten. Zum Schluss stand es 2:0. Die Tore schossen Ahmet Sejdovic und Muhamet Sabani. Im zweiten Spiel gegen den GSC Frankenthal stellte der Trainer probeweise andere Spieler auf. Leider fiel schon nach ein paar Minuten das erste Tor für Frankenthal. Die Hamburger waren schockiert. Der Trainer änderte seine Taktik und wechselte einige Spieler aus. Der HGSV konnte den Spieß umdrehen und gewann gegen Frankenthal 4:1. Die Tore schossen: 2 x Ahmet Sejdovic, 1 x Nick Bicakoglu und ein Eigentor des GSC Frankenthal. Im dritten Spiel trat der HGSV gegen den GSV Freiburg an. Der GSV Freiburg war ebenso ein Favorit wie der HGSV. Dieser änderte die Aufstellung nicht und gewann daraufhin mit 2:0. Die Tore schossen: Ahmet Sejdovic und Muhamet Sabani. Das vierte Spiel fand gegen den weiteren Favoriten GSV Karlsruhe statt. Die Sportler des Gegners waren nicht zu unterschätzen. Das Spiel endete mit einem Unentschieden 0:0.

Damit war der HGSV für das Halbfinale gesetzt und spielte im Gruppenspiel gegen den GSV Krefeld mit der B-Mannschaft. 3:0 gewannen die Hamburger. Die Tore erzielten: Nick Bicakoglu, Achlieas Oriaklis und Dylan Volkmann (9m-Schießen).

Nach einer Mittagspause fand das Halbfinale (2 x 20 min) gegen den GSV Düsseldorf statt. Der HGSV erzielte schnell 2 Tore. In der 2. Halbzeit wurde die gute Technik fortgesetzt, so dass der HGSV mit 2 weiteren Kontertoren insgesamt 4:0 gewann. Torschützen waren: 2 x Muhamet Sabani, 2 x Ahmet Sejdovic. Damit stand der HGSV im Finale gegen den GSV Karlsruhe. Dieser war nicht zu unterschätzen, wie die Hamburger in der Vorrunde bereits erfahren konnten. Die Spieler des HGSV starteten daher ruhig und kontrolliert und wollten die geeignete Chance für einen Konter abpassen. Dies gelang und kurz darauf fiel durch Muhamet Sabani ein weiteres. In den letzten Minuten waren die Abwehrspieler des HGSV nervös und ließen leider ein Gegentor zu. Dann kam der Abpfiff und der HGSV gewann mit 2:1 und ist somit der neue Deutsche Gehörlosen Meister 2015!!! Das Ziel nach einer langen Zeit der Aufbauarbeit war erreicht. Die Jugendmannschaft des HGSV hat gute Perspektiven, auf den Leistungen aufzubauen und sich für die Herrenmannschaft weiterzuentwickeln.

Muhamet Sabani wurde Torschützenkönig dieser Deutschen Gehörlosen Meisterschaft auf Kleinfeld 2015. Er erzielte insgesamt 7 Tore. Intern stimmte die Mannschaft ab, dass Daniel Volkmann bester Spieler des Tages war.

Ich, als Trainer dieser Jugendmannschaft, bin froh und sehr stolz auf diese Sportler. Bedanken möchte ich mich bei ihnen für ihr Engagement und die tollen Leistung sowie bei Tobias Mamerow, der die Mannschaft gefahren hat. Es war eine tolle DGM auf Kleinfeld. Das nächste Ziel ist die DGM Futsal im Januar 2016 in Dresden.

Einmal HGSV, immer HGSV!!

Jugendtrainer Dirk Volkmann

Der HGSV-Vorstand gratuliert dem Jugendfußball für das erfolgreiche Jahr 2015. Die Jugendmannschaft errang zwei DGM-Titel - Futsal und Kleinfeld und ist Vizemeister auf dem Großfeld.



Für den HGSV spielten:

Nick Bicakoglu, Robert Keilmann, Yaw Nittschalk, Achlieas Oriaklis, Muhamet Sabani, Ahmet Sejdovic, Cameron Stade, Daniel Volkmann, Hasan Simsek, Dylan Volkmann, Denis Adzovic
Jugendtrainer Dirk Volkmann und Fahrer und Unterstützer Tobias Mamerow

Deutsche Pokalmeisterschaften im Basketball in Berlin, 23.10/24.10.15

Die Pokalmeisterschaften standen wieder an und fanden dieses Mal in der Hauptstadt statt.

Es nahmen 8 Herren- und 4 Damenmannschaften teil. Es wurde im K.O-Modus gespielt und dem HGSV wurde der Angstgegner Berliner GSV zugelost.

Die Spieler des HGSV begannen stark gegen Berlin und waren fast das ganze Spiel über in Führung. Im 3. Viertel hatten sie sogar einen Vorsprung von 10 Punkten. Dann jedoch bewiesen die Hauptstadtler bessere Nerven und besiegten die Hamburger in den letzten Schlussminuten. Die Enttäuschung war riesig, da die Chance auf den Titel gleich weg war. Danach mussten die Hamburger sofort gegen Essen spielen, die zuvor das Spiel gegen GSV München verloren hatten. Das Spiel gewannen sie souverän und erzielten im dem Spiel sehr viele Dreier. Der Coach Manu Gnerlich testete dabei das neue System.

Am Abend fuhr die Mannschaft ins Hostel, genöß die gemeinsame Zeit bei Speis und Trank. Am

nächsten Tag mußten sie gegen die Frankfurter antreten. Das Spiel war von Beginn an hitzig. Dennoch waren die Hamburger stets in Führung, konnten diese halten und verteidigten sie bis zum Sieg trotz einer kleinen Schwächephase im 2. Viertel.

Mit dieser Leistung haben die Hamburger ein Statement abgegeben. Die Spieler sind schon motiviert für das Sportfest 2016 in Essen!



Bericht zum 22. Europapokal der Gehörlosen-Schach-Landesmeister und zur 1. Europameisterschaft der Gehörlosen Nationalmannschaften in Baku

Vom 27.09.2015 bis 04.10.2015 fanden die Turniere im Europapokal der Gehörlosen-Schach-Landesmeister und die 1. Europameisterschaft der Gehörlosen-Nationalmannschaften in Baku statt. Hier ein Überblick auf der [ICCD-Homepage](#).

Am Europapokal nahm Halle/Saale und im Wettbewerb der Nationen die Deutsche Nationalmannschaft teil.

Die Ergebnisse werden auf der [Homepage des Veranstalters](#) veröffentlicht werden.

Baku - Tag 1-3

22. Europapokal der Gehörlosen-Schach-Landesmeister und 1. Europameisterschaft der Gehörlosen Nationalmannschaften in Baku **Anreise nach Baku, Eindrücke von Baku, Eröffnungsfeier und Niederlage im Auftaktmatch gegen Ukraine**

Die Teilnehmer der DGS-Nationalmannschaft an der 1. Europameisterschaft waren:

1. Michael Gründer
(Dresdner Gehörlosen-Sportverein)
2. Annegret Mucha
(Dresdner Gehörlosen-Sportverein)
3. Olaf Hoyer
(Hamburger Gehörlosen-Sportverein)
4. Alois Kwasny
(Hamburger Gehörlosen-Sportverein)
5. Dr. Wolfgang Kössler
(Dresdner Gehörlosen-Sportverein)

Der Deutsche Gehörlosen-Mannschaftsmeister aus Halle/Saale entsandte:

1. Mohammed Reza Ghadimi
2. IM Sergey Salov
3. Dieter Jentsch
4. Holger Mende
5. Karl-Heinz Kleemann

Die Anreise der DGS-Nationalmannschaft und der Deutschen Mannschaftsmeister Halle/Saale erfolgte über mehrere Routen von Deutschland nach Baku/Aserbaidschan.

Alois Kwasny reiste bereits am Donnerstagabend, dem 24.09.2015, nach Baku. Nach Ankunft um 5 Uhr Ortszeit wurde er von unserem Ansprechpartner Akif wie verabredet abgeholt.

Von Hannover aus flogen 6, von Berlin 3 und von Leipzig-Halle ebenfalls 3 Personen nach Baku via Wien. So trafen sich 9 Schachsportler mit 3

Begleiterinnen in Wien, um den Weg gemeinsam nach Baku zurückzulegen. Der Flug dauerte noch einmal ca. 4 Stunden. 17 Uhr Ortszeit wurden alle in einem Privatbus abgeholt.

Auf dem 25 Kilometer langen Weg zum Hotel konnte man erahnen, was Baku als eine imposante Weltstadt mit seinen vielen Gebäuden und Olympiastätten ausmacht.

Von Freitagabend bis zur Eröffnungsfeier hatten die Sportler Zeit, um die 3 Stunden Zeitunterschied zu verarbeiten. Das Wetter war fast doppelt so warm wie in Deutschland. Es waren fast 30 Grad Celsius. In der Dunkelheit am Abend gab es viele Lichtspiele und gesteuerte Beleuchtungen an der Küstenstadt am Kaspischen Meer zu bewundern.

Am 28. September 2015 ab 11 Uhr fand die Eröffnungsfeier mit 17 Teams (6 Nationalmannschaften der Herren und 5 Damentteams sowie 6 Landesmeister) statt.

Ab 15 Uhr begann die erste Runde und das DGS-Nationalteam musste gegen die bärenstarken Ukrainer spielen. Leider verloren sie den Kampf knapp mit 1,5 zu 2,5 Punkte. Michael, Annegret und Alois erreichten je ein Remis. Der Mannschaftsführer Olaf Hoyer verlor leider die Partien und somit auch den Mannschaftskampf.

Halle/Saale machte es besser und gewann gegen den Landesmeister Alatau aus Kasachstan spielend leicht mit 3 zu 1 Punkten.

Einen Tag später spielte das DGS-Team gegen Kroatien und Halle/Saale gegen Moskau aus Russland.

Einige Fotos sind in der Fotogalerie von Holger, Alois und Olaf zu sehen.

Einige Links zu den Schachturnieren:

Homepage des Veranstalters www.chessclub.az/

Ergebnisse bei Chess-Results.com

Nachrichten bei European Chess Union

Baku - Tag 5

22. Europapokal der Gehörlosen-Schach-Landesmeister und 1. Europameisterschaft der Gehörlosen Nationalmannschaften in Baku **Tag 5 - 3. Runde: 2 Siege!**

Europameisterschaft der Gehörlosen Nationalmannschaften:

Am 3. Spieltag trat die DGS-Nationalmannschaft

gegen das israelische Gehörlosen-Nationalteam an. Von Anfang an war klar, dass nur eine gute Mannschaftsleistung zum Sieg führt. Dabei hatten die Deutschen im Hinterkopf, dass Michael Gründer am 1. Brett gegen den Großmeister Yehuda Gruenfeld, Elo 2456, wahrscheinlich keine Chancen haben würde. Sie waren dennoch erfolgreich:

Brett 1: Michael Gründer versuchte mit einer seltenen Eröffnungsvariante seinen Gegner aufs Glatteis zu führen. Leider kannte sich der Großmeister etwas besser aus. Also hat Michael an Erfahrungen gewonnen und keinen Punkt für das Team geholt.

Brett 2: Annegret Mucha gewann gegen Tamara Shchebunayev im Endspiel dank gesammelter Punkte in Eröffnung und Mittelspiel.

Brett 3: Olaf Hoyer hatte mit Shaul Shalev weniger Probleme in der Eröffnung. Aufgrund einer optimalen Figurenaufstellung im Mittelspiel gab sein Gegner nach 23 Zügen und einem unabwendbaren Matt auf.

Brett 4: Wolfgang Kössler spielte als letzter und hatte eine undankbare Aufgabe. Denn mit seiner Partie mußte er mindestens einen halben Punkt erreichen, um den Mannschaftssieg zu sichern. Aber da der Gegner auch mit allen Mitteln gewinnen musste, um ein 2-2 Unentschieden zu holen, überzog er die Stellung. Dadurch gewann Wolfgang letztendlich die Partie.

Nach dem 1. Mannschaftssieg stand die Nationalmannschaft nun auf dem 3. Platz. Am nächsten Spieltag sollte sie gegen den Tabellenführer Polen antreten. Der 1. Oktober 2015 war für alle frei und so nahmen die Sportler gemeinsam an Ausflügen teil.

Europapokaltunier:

Da die Nationalmannschaft in ihre Spiele eingespannt war, konnte sie die Hallenser im Kampf gegen den Englischen Meister aus London nicht unterstützen. Olaf Hoyer wohnte dem Endspiel bei und stellte fest, dass die Engländer nicht allzu großen Widerstand geleistet haben.

Brett 1: Mohammad Reza Ghadimi - Christopher Kreuzer 0,5-0,5

Brett 2: Sergej Salov - Neil Dunlop 1-0

Brett 3: Dieter Jentsch - Richard Dunn 1-0

Brett 4: Holger Mende - Barry David 0,5-0,5

Baku - Tag 6

22. Europapokal der Gehörlosen-Schach-Landesmeister und 1. Europameisterschaft der Gehörlosen Nationalmannschaften in Baku Tag 6 - Ruhetag = Tagesausflug mit Besuch des Worldcup-Finales zwischen Peter Svidler und Sergey Karjakin

Ruhetag in Baku bei den Europäischen Gehörlosen-Schach-Mannschaftsmeisterschaften

Am 6. Tag ihres Aufenthaltes fuhren die Sportler in den Qobustan-Nationalpark und schauten sich im Museum die Felszeichnungen an. Fotos darüber können ebenfalls in der Fotogalerie angesehen werden.

Am Nachmittag fuhren alle zum Fairmont Hotel, in dessen Nordturm, den "Flames Towers", die 1. Partie im Finalmatch um den Worldcup zwischen Peter Svidler und Sergey Karjakin ausgetragen wurde. Im Spielsaal durften keine Fotos gemacht werden. Es war eine wunderbare Partie, bei der Peter Svidler gewann. Sie kann bei ChessBase nachgespielt werden.

Am Tag darauf wurde die 4. Runde der Gehörlosen Schachspieler ausgetragen. Das DGS-Team musste sich mit dem Tabellenführer aus Polen auseinandersetzen. Im Europapokal spielte der Deutsche Clubmeister aus Halle gegen den Schwedischen Meister S.K.Biskop 97.

Baku - Tag 7

22. Europapokal der Gehörlosen-Schach-Landesmeister und 1. Europameisterschaft der Gehörlosen Nationalmannschaften in Baku Tag 7 - vorletzte Runde - ein Sieg, eine Niederlage und Blitzschachturnier

Das DGS-Team verlor die 4. Runde gegen das Polnische Team knapp mit 1,5 zu 2,5 Punkten

In der Besetzung der Bretter 1 bis 4:

Brett 1: Michael spielte eine interessante Partie mit Weiß gegen Mateusz Lapaj, Elo 2133, konnte aber den Sieg nicht herbeiführen. Es kam im Endspiel zum Remis.

Brett 2: Anne musste gegen 2 (!) polnische Sportler spielen. Das ist erlaubt, wenn man gegen einen gehörlosen-blinden Schachspieler antritt und dieser mit Hilfe eines Bedieners die Züge auf dem normalen Schachbrett und dem Blindenschachbrett ausführt. Es fiel auf, dass der Bediener immer mit Zeitverzug die Züge von Marcin Chojnowski auf dem normalen Brett ausführte, während die Schachuhr bereits gedrückt worden war. Dies führte mehrmals zu 10 Sekunden Zeitverlust zum Nachteil von Anne. Die Deutsche Nationalmannschaft hat dagegen nicht protestiert. Es fehlte jedoch auch die Kontrolle eines Schiedsrichters. Anne verlor diese Partie durch Zeitüberschreitung und lange Zeit war ihre Stellung sehr bedenklich.

Brett 3: Olaf Hoyer spielte gegen Tomasz Miozga mit Weiß eine Caro-Kann-Partie. Er hat sich leider für einen falschen und doch etwas zu passiven Plan entschieden. Sein Gegner spielte aktiver und kurz vor dem Endspiel musste er die Waffen strecken.

Brett 4: Alois spielte einen soliden Drachen mit Schwarz gegen Jerzy Marczukiewicz. Im Mittelspiel fand sein Gegner nicht die besten Züge und Alois übernahm die Initiative. Den kleinen Vorteil konnte er stetig ausbauen und gewann im Endspiel mit den beiden Mehrbauern überzeugend.

In der letzten Runde tagsdrauf spielte die Deutsche Mannschaft gegen den Gastgeber Aserbaidzhan. Bei einem möglichen Sieg könnte sie sich noch den 4. Platz sichern.

Halle/Saale kurz vor dem Europapokalsieg

Dem vorletzten Kampf der Hallenser Schachfreunde gegen den schwedischen Meister S.K.Biskop 97 konnten die Spieler der Deutschen

Nationalmannschaft wieder nicht beiwohnen. Der Deutsche Meister überzeugte jedoch mit dem 4. Sieg in Folge mit 2,5 zu 1,5 Punkte. Dieter verlor trotz Gewinnstellung und Holger kam nach einer verwickelten taktischen Variante erstmal zum Sieg.

Für den 8. Tag würde ein Unentschieden gegen den Gastgeber Baku genügen, um den Europapokal zum ersten Mal für Halle zu gewinnen.

Blitzschachturnier

Am Freitagnachmittag wurde auch ein Blitzschachturnier ausgetragen. Mohammad Reza Ghadimi belegte hinter dem Sieger Oleksii Filippkikh aus der Ukraine den 3. Platz.

Olaf Hoyer

Deutsche Tischtennis-Gehörlosenmeisterschaft der Mannschaften am 10.10.2015 in Hamburg

- Erzählung aus der Perspektive eines Spielers -

„HIPP-HIPP-HURRAAA!!

HIPP-HIPP-HURRAAAHHH!!!“

... johlten Ende Oktober 2015 eine Handvoll Leute in einem Lokal.

Zwei Wochen früher, am 10.10.2015:

Gnadenlos riss mich der Lichtwecker frühmorgens aus meiner viel zu kurzen Verweildauer im Reich der Träume, und ich quälte mich mit dem Rad zur Sporthalle in Hamburg-Niendorf. Gemeinsam mit Wladimir Meyer, Christian Gewiese, unserem Spitzenspieler Jan Eric Baron und mir starteten wir für den Hamburger Gehörlosen Sportverein bei den deutschen Meisterschaften.

Um 8 Uhr erschien ich, um beim Aufbau der Tische in der heimischen Halle mitzuhelfen. Dabei durfte ich feststellen, dass meine Mannschaftskollegen wesentlich disziplinierter waren und die Tische schon bereit standen. Nach und nach trudelten die gegnerischen Mannschaften aus den anderen Städten in die Halle ein, um sich nach einem herzlichen Hallo einzuspielen.

Nach einer Begrüßung durch den Deutschen Sportwart Horst-Peter Scheffel, **durch...** starteten wir in das mit Tischtennisschiedsrichtern besetzte fantastisch organisierte Turnier.

Die Spiele wurden im modernen Swaythling-Cup System ausgetragen, bei dem zwei Dreier-Mannschaften maximal 3 Einzel, 1 Doppel und dann wieder 3 Einzel austrugen. Gewonnen hat die Mannschaft, welche zuerst 4 Punkte erzielte. Die Meisterschaft wurde in Form von

Gruppenspielen ausgetragen, bei dem die jeweiligen Gruppenersten und –zweiten ins Halbfinale kamen.

Das Turnier begann für uns mit einem Paukenschlag: Wir Hamburger erwischten in der Vorrunde die „Todesgruppe“ mit den Mitfavoriten Halle sowie Mannheim und dem Außenseiter aus Essen. In der anderen Gruppe trugen die Mannschaften aus Berlin, Rottenburg und Braunschweig ihre Kämpfe um die ersten beiden Gruppenplätze für das Halbfinale aus.

In der Dreiergruppe setzte sich der Mitfavorit aus Berlin klar gegenüber Rottenburg und Braunschweig durch. Die Austragung der Wettkämpfe dauerte lediglich 2-3 Stunden, während in unserer Vierergruppe sich die Spiele bis etwa um 16 Uhr hinzogen.

Um für die schweren Spiele in den Rhythmus zu kommen, stellten wir uns bereits in Spiel gegen den klaren Außenseiter aus Essen in Bestbesetzung auf. Mit einem nie gefährdeten 4:0-Sieg entschieden wir die Partie für uns. Infolge der Spielstärke spielten Jan Eric und ich im Laufe des Turniers sämtliche Spiele mit während sich Christian und Wladimir abwechselten. Die Kämpfe im Doppel trugen Jan Eric und ich aus.

Mannheim unterlag im ersten Gruppenspiel gegen Halle 4:3 und stand deswegen gegen uns bereits unter Zugzwang. Obwohl wir leicht favorisiert waren, stand dieses Spiel infolge einer geschickten taktischen Aufstellung der

Mannheimer auf Messers Schneide: Jan Eric punktete gegen Mannheimer Spitzenspieler Bähr sowie gegen Musseleck, während ich gegen Bähr und den zweiten Spitzenspieler Ridinger lediglich an Erfahrung gewinnen durfte. Das Doppel konnten wir nach einer vergebenen 2:0-Führung dennoch knapp mit 3:2 für uns entscheiden, während Wladimir sein erstes Einzel auch gegen Ridinger verlor. Somit stand es 3:3 vor dem entscheidenden Einzel zwischen Wladimir und Musseleck. Dieses Spiel war anfangs stark von Nervosität geprägt. Beim 1:1 - Spielstand nahm sich Wladimir eine Auszeit. Wir erinnerten ihn an eins seiner besten Spiele, welches er mal bestritt und er dies nur abzurufen brauchte. Da platzte der Knoten bei ihm, und in Form einer fulminanten Topspin- und Blockserie holte er sich mit einem 3:1-Satzsieg den erlösenden Siegpunkt für uns.

Das Erreichen des Halbfinals war gesichert. Dennoch strebten wir gegen den Mitfavoriten aus Halle einen Sieg an, um nicht als Gruppenzweiter bereits im Halbfinale gegen den Mitfavoriten aus Berlin antreten zu müssen. Wir starteten mit einem 1:1, wobei Jan Eric sich klar gegenüber Meyer durchsetzte und Christian gegen den Nationalspieler Schölzl die Segel streichen musste, bevor ich gegen den 19-jährigen Spieler König antrat. Trotz seines jungen Alters zwang er infolge seiner Abgeklärtheit und Schnelligkeit mein ganzes spielerisches Können auf, welches gerade noch dazu ausreichte, um mich im 5. Satz mit 11:9 gegen ihn durch zu setzen. Es stand 2:1 für uns, als Jan Eric und ich im Doppel gegen das junge Paar Schölzl/König antrat. Die Chancen standen 50:50, aber Jan Eric fischte die unmöglichsten Bälle zurück. Zudem gaben seine fulminanten Topspins den Rest, so dass wir dieses vorentscheidende Doppel klar in 3:0-Sätzen für uns entscheiden konnten. Im drauf folgenden Einzel setzte Jan Eric gegen Schölzl seinen Lauf fort, stieß dabei auf erheblich mehr Widerstand, bevor er sich mit einem 3:2 Satzsieg den gewinnbringenden 4. Punkt für uns holte.

Somit standen wir nach etwa 6-stündigem nahezu pausenlosem Spiel als Gruppenerster fest und erwischten im Halbfinale den leichteren Gegner aus Rottenburg. Trotz wunderschöner Ballwechsel musste unser Abwehrass Christian sich den sicheren Bällen von Knöll beugen und gab so den einzigen Punkt ab: Mit einem ungefährdeten 4:1-Sieg erreichten wir das Finale!

Weil das andere Halbfinale länger dauerte, konnten wir um ca. 18 Uhr endlich im Rahmen einer etwa halbstündigen Pause etwas Kraft tanken, bevor wir im Endspiel gegen Berlin antraten: Trotz klarem Mannschaftsergebnis in Form eines 4:1-Sieges der Berliner gegen Halle

fielen die meisten Spiele knapp aus.

Diese Kraft benötigten wir für das Endspiel. Die ersten beiden Spiele erwiesen sich als eine jeweils klare Angelegenheit: Gegen den dritten Mann aus Berlin ließ Jan Eric nichts anbrennen und entschied dieses Einzel in 3:0 – Sätzen für sich, während Wladimir gegen den Weltspitzenpieler Mechau klar in 0:3 – Sätzen unterlag. Es stand 1:1, bevor ich gegen Moghaddamzadeh antrat. Mühsam bewahrte ich infolge zahlreicher gegnerischer Glücksbälle meine Fassung und schrammte knapp an einer gelben Karte vorbei. Als mein Gegner im entscheidenden 5. Satz in Form eines weiteren gegnerischen Netzrollers seine 5:2 – Satzführung in eine 6:2 – Führung ausbaute, nahm ich mir eine Auszeit, um meine Fassungslosigkeit in eine gnadenlose Entschlossenheit umzuwandeln, um danach 10:7 zu führen und anschließend mit meinem ersten und einzigen Glücksball dieses Spiel für mich zu entscheiden. 2:1 führten wir, bevor wir gegen das starke Doppel Mechau/Mogh. antraten. Die Kombination aus Mog unorthodoxem Spiel und Mechaus geballter internationaler Erfahrung brachte das gegnerische Doppel in eine 2:0 – Führung, bevor Jan Eric wieder mal sämtliche Register seines Könnens zog: Er bügelte manchen Lapsus meinerseits aus, gab mir die passenden Anweisungen und führte uns mit Schlägen augenscheinlich jenseits der physikalischen Gesetze zu einem 3:2 – Satz-3:1 für uns. Ob Jan Eric der 4. Punkt gelang? Er musste seinen Kräften Tribut zollen und unterlag gegen den wie entfesselt aufspielenden Mechau in 0:3 – Sätzen. Ein Punkt fehlte uns noch für den Titel, als ich gegen Sommer antrat. Trotz – wieder mal zahlreicher Glücksbälle gegen mich – behielt ich die Nerven und entschied dieses Spiel sicher in 3:0 – Sätzen für unsere Mannschaft.

JAWOLL!!!! WIR SIND DEUTSCHER MEISTER 2015!!!

Unser zweiter Titel der Hamburger Gehörlosentischtennisvereinsgeschichte! Dementsprechend groß war unsere Freude. Auch wenn Jan Eric und ich die meisten Spiele bestritten, hatten alle den gleichen Anteil am grandiosen Erfolg: Wladimir holte den zwingend nötigen entscheidenden Siegpunkt gegen Mannheim. Christian nahm die undankbare Aufgabe auf sich, wiederholt gegen übermächtige Gegner antreten zu müssen und zeigte vorbildlichen Einsatz nicht nur während der Spiele sondern auch außerhalb, in dem er uns mit Herz und Seele anfeuerte, ermahnte und coachte. Dankend erwähnen möchte ich auch Stefan W., einem befreundetem Spieler aus meinem hörenden Verein, der uns während des gesamten Turniers begleitete.



Mit strahlenden Augen nahmen wir die Glückwünsche und Goldmedaillen von ... und Horst Peter Scheffel entgegen. Nach einem angemessenen Freudentaumel holte mich der Alltag schnell wieder ein: „Los Thomas, komm, Tische abbauen!!! Du hast heute Morgen verpennt!“ ermahnte Christian mich.

Den 3. Platz entschied Halle gegen Rottenburg für sich. Fünfter wurde Mannheim, sechster Braunschweig und der siebte Platz ging nach Essen.

Zu guter Letzt möchte ich mich ganz herzlich bei den Ausrichtern und Organisatoren Mathias Falkenrich, Horst-Peter Scheffel und Danny Gunawan bedanken. Unser Dank gilt

stellvertretend auch für alle Schiedsrichter, welche die Meisterschaften mit sicherer Hand überwachten und ihre Arbeit mit viel Übersicht, Konzentration und menschlichem Einfühlungsvermögen ausführten.

Etwa zwei Wochen später lud ich infolge des gewonnenen Titels Stefan W. zu einem Bier nach dem Training ein. Wie von Zauberhand fanden sich noch weitere Spieler vom Training im Lokal ein sodass daraus eine Lokalrunde erwuchs. Wir stießen an, angesichts der gemeinsam geteilten Freude hallte durch das ganze Lokal:

„HIP-HIP-HURRAAAA!!
HIP-HIP-HURRAAAAHHH!!!“

TEAM
Fahrerschule

Verkehrsinstitut Hanse GmbH
Margaretenstraße 39
20357 Hamburg
Telefon 040 / 439 69 98
Fax 040 / 439 34 97





11th EUROPEAN DEAF HANDBALL CHAMPIONSHIP



2019
19-22
MAY
2019

11th

EUROPEAN DEAF
HANDBALL
CHAMPIONSHIP



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Unser Wissen reduziert Ihre Risiken.

Und Ihre Versicherungskosten.

Welche Versicherungen braucht man wirklich? Wie sorgt man für das Alter vor?
Und vor allem: Wie behält man dabei auch die Kosten im Blick? Unsere Experten
verfügen über umfangreiches Wissen rund um die Risikoabsicherung in allen
Lebensbereichen. Und erarbeiten für Mitglieder des Hamburger Gehörlosen-
Sportvereins von 1904 e.V. gerne maßgeschneiderte Versicherungslösungen.

info@PrivatversicherungPlus.de

Aon Risk Solutions ist ein Geschäftsbereich der Aon Versicherungsmakler Deutschland GmbH.

HGSV Kontaktseite 2016

Geschäftsstelle

Geschäftsführer Horst-Peter Scheffel e-Mail: geschaeftsstelle@hgsv.de

Auszubildender Michael Wiese

Bernadottestraße 126; 22605 Hamburg

Bildtel.: (040) 88 09 98 66; Tel: (01805) 28 34 65; Fax: (040) 881 38 62

Öffnungszeiten
montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
dienstags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
mittwochs 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Internet www.hgsv.de
Chat - ooVoo: HGSV_GF an jedem Mo. 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Chat - Skype: hgsv_gf

Vereinskonto

IBAN Nr. DE 94 2001 0020 0966 520203, BIC PBNKDEFF, Inhaber: HGSV von 1904 e.V.

Spendenkonto

IBAN Nr. DE 39 2005 0550 1268 1107 88, BIC HASPDEHHXX, Inhaber: HGSV von 1904 e.V.

Sportstätten

auf Anfrage an die Geschäftsstelle per Schreibtelefon, Telefax oder unter Internet www.hgsv.de,
Menü Abteilung/Trainingsmöglichkeiten oder Download Trainingsmöglichkeit für Erwachsene oder Jugend

Der geschäftsführende Vorstand

Vereinsvorsitzender	Tim Ladwig	Vizevors. Jugend	Nils Rohwedder
Vizevorsitzende Sport	Rimma Kindel	Vizevors. Öffentlichkeitsarb.	Regine Bölke
Vizevorsitzender Finanzen	Dietmar Hofmann		
Referentinnen			
Webmaster	Marco Schulz		

Die Abteilungsleiter/-innen

Badminton	Thomas Roßberg	Kinder- und Jugendsport	Nils Rohwedder
Basketball	Jens Goetz	Schachsport	Alois Kwasny
Brei-, Ges.- & Seniorensport	Bärbel Höcker	Schwimmen/Wasserball	Ralf Lüdeke
Fußball	Adam Ostrowski	Tennis	Ulrich Vomhoff
Radsport	Tim Ladwig	Tischtennis	Danny Gunawan
Rommé & Skat	Annelie Hoppe	Volleyball	Jörg Rutenberg
Rudersport	Sven Neumann		

Kinder- und Jugendsport-Leitung

1. Jugendwart	Nils Rohwedder
2. Jugendwart	N.N.
Jugendkassierer	N.N.
KJ-Elternvertreter	N.N.

Jugendsportsprecher/in	N.N.
Kindersportsprecher/in	N.N.

Abteilungsjugendleiter

Kinder- u. Jugendsportabteilungen	
Badminton	Thomas Roßberg
Basketball	N.N.
Fußball	Dirk Volkmann
Kindersport	
- Allg.-sport	Jürgen Keuchel und Meike Wicht
- Leichtathletik	Jürgen Keuchel
Schwimmen	Ralf Lüdeke

Rechtsausschuss

1. Vorsitzender	Rolf Sethmann	Beisitzer	Andreas Bölke
2. Vorsitzender	Mathias Falkenrich	Beisitzer	Norbert Hensen
Beisitzerin	Meike Lattenmayer	Beisitzer	Jürgen Keuchel
		Beisitzerin	Katrin Knecht

Vereinszeitung des Hamburger
Gehörlosen-Sportvereins von 1904 e.V.
Mitherausgeber: HGSV von 1904 e.V.,
Bernadottestraße 126, 22605 Hamburg
Sport-Redaktionsleiterin: Regine Bölke

Redaktionsschluss für die nächste
HGZ-Sportteil-Ausgabe Nr. 91:
15. Februar 2016
per e-Mail: geschaeftsstelle@hgsv.de
regine.boelke@hgsv.de

Erscheinungsweise:
jedes Quartal eines Jahres;
nächste Ausgabe Nr. 91
Anfang April 2016

Anzeigen:
HGSV von 1904 e.V. - Geschäftsstelle -
Anzeigenverwaltung
Horst-Peter Scheffel;
Geschäftsführer

Der Versand erfolgt durch Postvertriebsstück. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und gegen Belegexemplar. Einsender von Manuskripten, Briefen oder ähnlichem erklären sich mit einer eventuellen redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Änderung vorbehalten
25.11.2015



Gehörlosenverband Hamburg e.V., Bernadottestr. 126,
22605 Hamburg
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“

VKZ, Kundennummer - C 10596 F -

**Bei Adressenänderung bitte immer dem
Gehörlosenverband Bescheid geben:**

Fax: 040 / 88 11 536

E-Mail: regine.boelke@glvhh.de

NOTRUF MIT FAX

Feuerwehr- u. Rettungsnotruf

Fax: 112 (bundesweit)

Polizei-Notruf

Fax: 110 (bundesweit)

Ärztlicher Notdienst/ Bereitschaft

Hamburg

7-24 Uhr - Fax: 22 802 475

00-7 Uhr - Fax: 669 554 59

NOTRUF MIT SMS

(nur für Hamburg)

Telekom/ Vodafone:

Feuerwehr/Rettungsdienst: 99 040 42851 2851

Polizei: 99 040 42865 5543

O2:

Feuerwehr/Rettungsdienst: 329 040 42851 2851

Polizei: 329 040 42865 5543

E-Plus:

Feuerwehr/Rettungsdienst: 1551 040 42851 2851

Polizei: 1551 040 42865 5543

ADAC-Pannennotruf

Fax: 08191 938303 (bundesweit)

Fax über Mobiltelefon mit Vorwahl:

- D1 (T-Mobile): 99 08191 938303

- D2 (Vodafone): 99 08191 938303

oder: 88 08191 938303

- O2 (Viag Interk.): 329 08191 938303

- E-Plus: 1551 08191 938303

E-Mail: webnotruf@adac.de

GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG E.V.

Bürozeiten: Mo - Do: 9.00 – 14.00 Uhr

Fr: 9.00 – 12.00 Uhr

Tel: 040 / 88 20 51

Fax: 040 / 88 11 536

E-Mail: info@glvhh.de

Internet: www.glvhh.de

• Gebärdensprachschule

DGS- und Deutschkurse

E-Mail: info@gebaerde-mit-mir.de

Internet: www.gebaerde-mit-mir.de

• Beratung

Ohne Termin:

Dienstags von 15.00 - 18.00 Uhr

Mittwochs von 10.00 - 15.00 Uhr

• Hamburger Gehörlosen-Zeitung

E-Mail: hgz@glvhh.de

Internet: www.glvhh.de

• Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg e.V.

Tel: 040 / 88 20 51

Fax: 040 / 88 11 536

E-Mail: info@gfghh.de

BEHÖRDEN

Integrationsamt

Hamburger Str. 47, 22083 Hamburg

Tel: 040 / 42863-3953

Fax: 040 / 4273-11022

E-Mail: integrationsamt@basfi.hamburg.de

Fachamt Eingliederungshilfe – Beratung für Hörgeschädigte

Maurienstraße 3, 22305 Hamburg

Fax: 040 / 428 81- 9258

E-Mail: sozialpaedagogischer-Fachdienst-
EH25@wandsbek.hamburg.de

Frau Kähler (A-K)

Tel: 040 / 428 81- 9252

SMS: 0170 33 72 363

E-Mail: Iris.kaehler@wandsbek.hamburg.de

Frau Bellahn (L-Z)

Tel: 040 / 428 81- 9256

SMS: 0170 33 72 362

E-Mail: saskia.bellahn@wandsbek.hamburg.de

Agentur für Arbeit

Team Reha/schwerbeh. Menschen

Kurt-Schuhmacher-Allee 16,

20097 Hamburg

Tel.: 0800 / 4 5555 00

Fax: 040 / 2485-2962

E-Mail: Hamburg.Reha@arbeitsagentur.de

SENIOREN

Herbert Feuchte Stiftungsver- bund gGmbH, Altenheim für Gehörlose

Mellenbergweg 19-21

22359 Hamburg

Tel: 040 / 603 40 81

Fax: 040 / 603 24 19

E-Mail: osbahr@stiftungsverbund.de

BERATUNG, DIENST- LEISTUNG UND HILFE

Theodor-Wenzel-Haus

Berner Heerweg 183 a

22159 Hamburg

Tel: 040 / 64 53 95 520

Fax: 040 / 64 53 95 521

E-Mail: ahgs@theodor-wenzel.de

Erziehungshilfe e. V.

Beratung für Gehörlose und Schwerhörige
– Sichtbar

Ehrenbergstr. 51, 22767 Hamburg

Tel: 040 / 350 150-115

Fax: 040 / 350 150-116

E-Mail: sichtbar@erziehungshilfe-hamburg.de

»Das Taxi« e.G., taxen & kuriere

Tel: 22 11 22

Fax: 22 42 48

Hansa-Taxi

Fax: 21 22 11

Internet: www.taxi211211.de

Tess Relay-Dienste

Tess-Sign & Script - Relay-Dienste für

hörgeschädigte Menschen GmbH

Tel: 04331-5897-23

Fax: 04331-5897-51

E-Mail: info@tess-relay-dienste.de

Internet: www.tess-relay-dienste.de/

notruf-ueber-tess

Mo bis So von 8:00 – 23:00 Uhr

KINDER UND JUGEND

Elbschule

BildungsZentrum

Hören und Kommunikation

Holmbrook 20

22605 Hamburg

Tel: 040 / 428 485-0

Fax: 040 / 428 485-222

E-Mail: Anke.Jahn@bsb.hamburg.de

Kita Kroonhorst für hörgeschädigte Kinder

Kroonhorst 117

22549 Hamburg

Tel: 040 / 840 506 26

Fax: 040 / 840 506 28

E-Mail: A.Steiner@elbkinder-kitas.de

»ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR«

wichtige Rufnummern...